

STELLUNGNAHME zum Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 15.09.2015 eingegangen: 15.09.2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	16. Plenarsitzung Gemeinderat 20.10.2015 2015/0557 9 öffentlich Dez. 6
Hochhäuser in Karlsruhe und Bauen in die Höhe zum Wohnen und Arbeiten		

- Kurzfassung -

Das im ISEK 2020 als Projekt definierte „Hochhauskonzept“ wird in das Räumliche Leitbild münden und selbstverständlich zu gegebener Zeit im Planungsausschuss präsentiert.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein ☒ ja ☐			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☐ ja ☒		Handlungsfeld: Städtebau
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐		abgestimmt mit

1. Die Stadtverwaltung stellt die im Räumlichen Leitbild benannten möglichen Flächen und Ausschlussflächen für weitere Hochhausstandorte dar und erläutert die bisher im Räumlichen Leitbild enthaltenen Ausführungen zu Hochhäusern und "Bauen in die Höhe". Unterschiede und Überschneidungen bei den verschiedenen Planungsteams werden dabei vergleichend herausgearbeitet.

Wie bereits im Planungsausschuss am 16.07.2015 dargestellt, wird die Stadtverwaltung das Thema Bauen in die Höhe im Rahmen des Räumlichen Leitbildes weiter vertiefen. Sowohl der Entwurf des Hochhauskonzeptes, das in der Stadtverwaltung bereits 2007 angestoßen wurde, als auch die Vorschläge der Teams, die bei der Planungswerkstatt für das Räumliche Leitbild ihre Beiträge ausgearbeitet haben, werden ausgewertet und zusammengeführt. Insbesondere im „DYNAMISCHEN BAND“ ist das Thema bereits explizit verankert. Schnittstellen zwischen Stadteingängen oder auch Fächerstrahlen und der Südtangente sind bereits im Entwurf für das Hochhauskonzept als potenzielle Bereiche für eine stärkere Verdichtung und als mögliche Standorte für „landmarks“ identifiziert. Auch die Büros aus der Planungswerkstatt haben bereits die Südtangente und insbesondere ihre südlich angrenzenden Quartiere für höhere Gebäude als prädestiniert angesehen. Unter dem Stichwort „Adressbildung“ und Ausprägung von städtebaulichen Kanten wird dies auch Thema in der weiteren Diskussion zum Gewerbegebiet Grünwinkel sein.

2. Die Stadtverwaltung berichtet im Planungsausschuss über den aktuellen Bearbeitungsstand des im ISEK 2020 als Projekt definierten "Hochhauskonzept".

Das im ISEK 2020 als Projekt definierte „Hochhauskonzept“ wird in das Räumliche Leitbild münden und selbstverständlich zu gegebener Zeit im Planungsausschuss präsentiert.